



2022/2023

# JAHRES- BERICHT

Mit Finanzbericht 2022  
[www.asa-bonn.org](http://www.asa-bonn.org)





# Inhaltsverzeichnis



**04** Unsere Arbeit hinter den Schlagzeilen



**05** Zahlen und Daten aus 2022

**06** AsA ist besonders!

**08** Unsere Projekte auf einen Blick

**10** Gesichter von AsA

**12** Rückblick auf 2022

**14** 20 Jahre AsA

**16** Das wahre Gesicht des Dublin-Systems

**17** Wir möchten uns bedanken!

**18** Finanzbericht 2022

**19** AsA braucht Ihre Unterstützung



**Impressum:**

**V. i. S. d. P.:** Johanna Strohmeier | **Redaktion und Fotos:** AsA e.V.  
**Grafische Gestaltung und Druck:** Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn

## Es geht doch um eine Selbstverständlichkeit!

Mit absoluter Mehrheit wurde im April 2023 ein acht Jahre zuvor aus Syrien Geflüchteter zum hauptamtlichen Bürgermeister einer schwäbischen Gemeinde gewählt. Der SPIEGEL fragte Ryan Alshebl, wieso ihm die Integration so gut gelungen sei. Die Antwort des 29-jährigen Verwaltungsfachangestellten, der parteiunabhängig kandidierte, war verblüffend: Er könne den „verbrauchten“ Begriff „Integration“ nicht mehr hören, denn es gehe doch um eine Selbstverständlichkeit. „Letztlich ist das ein Deal. Wer herkommt, geht den Deal ein, lernt die Sprache, gliedert sich ein und tut alles dafür, ein produktives Mitglied der Gesellschaft zu sein. Wenn das gegeben ist, muss die aufnehmende Seite aber auch bereit sein zu helfen. So ist das bei mir gelaufen, ich habe mich angestrengt, aber es gab auch Leute, die mich gern unterstützt haben.“



Auf Ferienfreizeit bei München – hier auf Wandertour am Tegernsee

Woran mich diese Geschichte erinnert? Wir bei AsA sehen es als unsere humanitäre Pflicht, schutzsuchende Menschen unabhängig von Qualifikation oder Vorwissen bestmöglich aufzunehmen. Und wir erleben im Verein beide Seiten: junge Geflüchtete, die als vollwertige Mitglieder an der Gesellschaft teilhaben wollen, und engagierte Ehren- und Hauptamtliche, die sie

dabei gerne unterstützen, also – Deal!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine kurzweilige Lektüre dieses Jahresberichts, der das beschriebene Vereinsleben gut illustriert.

*Clemens Wortmann (Vorsitzender)*

## Das Miteinander macht's!

Der Einsatz von AsA für geflüchtete Jugendliche ist bis heute so stark und hartnäckig und auch so wichtig wie zur Gründungszeit. Doch nach 20 Jahren ist aus einer kleinen Gruppe ein Verein geworden, der genau so gewachsen ist,

wie die Jugendlichen: hunderte Unterstützer\*innen, mit einem unermüdlichen hauptamtlichen Team. Zum Geburtstag wünsche ich, dass AsA weiterhin beständig in Bewegung bleibt und immer das Wohl und die Perspektiven

der Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt. Das Miteinander ist das, was AsA ausmacht.

*Katja Dörner  
(Bonner Oberbürgermeisterin und AsA-Schirmherrin)*



# Unsere Arbeit hinter den Schlagzeilen

Auch im Jahr 2022 war die Arbeit bei AsA von internationalen Krisen sowie den (innen-)politischen Entwicklungen in Deutschland geprägt.



### Russland überfällt die Ukraine

Während die EU für ukrainische Geflüchtete eine schnelle und unbürokratische Lösung fand – die wir uns auch für andere Geflüchtete wünschen –, blieben nicht-ukrainische Geflüchtete leider davon ausgeschlossen. Mehr als ein Jahr nach Kriegsausbruch gibt es immer noch keine sichere Perspektive für die sog. Drittstaatsangehörigen, im Gegenteil, mit dem Ablauf der für ein Jahr erteilten Fiktionsbescheinigungen droht vielen die Abschiebung ins Heimatland.

### Bundesregierung beschließt Aufnahmeprogramm für Afghanistan

Mittlerweile zeigt sich deutlich, dass das von der Ampel-Regierung angekündigte Programm so kompliziert ausgestaltet ist, dass nur die wenigsten gefährdeten Personen davon profitieren werden. Wir sind fassungslos, wie die Bundesregierung afghanische Ortskräfte, ethnische Minderheiten, Frauen und andere gefährdete Personen in Afghanistan im Stich lässt.

### Iranische Bevölkerung geht für Freiheit auf die Straße

Im Herbst 2022 sorgten die mutigen Proteste im Iran nach der Ermordung von Jina Mahsa Amini durch iranische Sicherheitskräfte für Schlagzeilen. Mit Verwunderung stellen wir fest, dass zwar mehrere Landesregierungen einen formellen Abschiebestopp bezüglich des Irans erlassen haben, die Anerkennungsquote von iranischen Asylbewerber\*innen sich jedoch nicht verbessert, sondern sogar knapp verschlechtert hat.



### Inflation macht Bevölkerung zu schaffen

Das monatliche Einkommen unserer Jugendlichen – viele von ihnen sind Azubis, Schüler\*innen und Empfänger\*innen von Sozialleistungen – reichte auch vor den drastischen Preisanstiegen oft nicht bis zum Monatsende aus. Besonders dramatisch ist, dass viele nicht einmal von der Einführung des Bürgergelds profitieren, da sie nur eingeschränkte Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

### Neues Chancen-Aufenthaltsrecht schafft Perspektiven für Geduldete

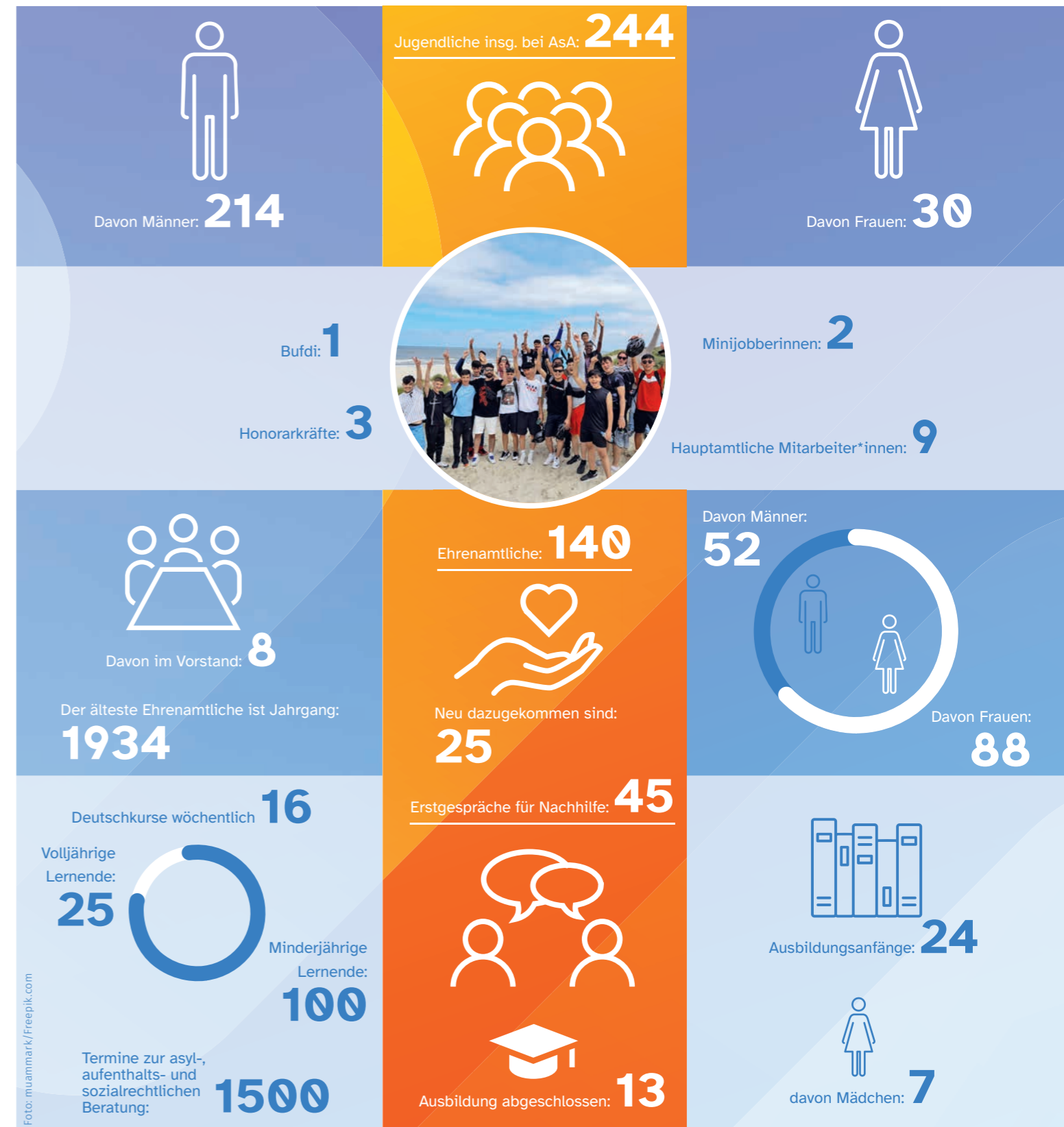
Das sog. Chancen-Aufenthaltsrecht sollen alle Personen erhalten, die sich am 31.10.2022 seit mind. fünf Jahren in Deutschland aufhalten und eine Duldung haben. Leider wird auch in diesem Gesetz jede Verbesserung mit einer gleichzeitigen Verschlechterung an anderer Stelle erkauft, sodass man leider nicht, wie die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag, von einem ‚Paradigmenwechsel‘ sprechen kann.



### EU plant Einschränkung des Asylrechts

Im Jahr 2023 richtet sich unser Blick nach Brüssel, wo derzeit eine Reform des europäischen Asylrechts verhandelt wird, bei der zahlreiche Stimmen aus der Zivilgesellschaft eine deutliche Verschlechterung für Schutzsuchende befürchten. Besonders zu nennen sind die Ausweitung des Konzepts der sog. sicheren Drittstaaten und die Einführung eines sog. Grenzverfahrens, bei dem das gesamte Asylverfahren unter De-facto-Haftbedingungen im Grenzgebiet unmittelbar nach der Einreise durchgeführt werden soll. Beide Konzepte finden sich schon im EU-Türkei-Deal von 2016: Dieser hat nicht nur zu menschenunwürdigen Lagern auf den griechischen Inseln geführt, sondern auch dazu, dass eine große Zahl von Geflüchteten bis heute in der Türkei festsitzt, obwohl es dort immer wieder zu Abschiebungen in Krisengebiete (Syrien, Afghanistan) kommt und sich die Lage gerade für Geflüchtete im Erdbebengebiet nun erneut dramatisch verschlechtert hat.

# Zahlen und Daten aus 2022





## AsA ist besonders!

Ausbildung statt Abschiebung – der Name ist Programm, und das seit über 20 Jahren. Unsere verspätete Jubiläumsfeier 2022 und das damit verbundene Graben in der Vergangenheit hat es mehr als deutlich gezeigt: AsA ist besonders. Mit besonders viel Herz, Engagement und Kampfgeist 2001 gegründet, ziehen sich diese Attribute bis heute fort. AsA ist ein besonderer Ort, der Begegnungen schafft. Hier setzen wir uns gemeinsam für Zukunftsperspektiven und Chancengerechtigkeit und gegen jegliche Diskriminierung von Geflüchteten ein.

Im Interview spricht Saboor Dehghan, Vorstandsmitglied und Jugendsprecher, mit Geschäftsführerin Johanna Strohmeier über die Werte des Vereins.

sie Zeit hat“. Unser Ziel ist es also, die Angebote unter einem Dach zu sammeln, die die Jugendlichen brauchen, um einerseits ihren Aufenthalt in Deutschland zu sichern und sich andererseits eine selbstbestimmte Zukunft aufzubauen.

**Oft werden die Jugendlichen von ihren Wohngruppen sofort bei AsA angemeldet, starten mit einem Deutschkurs und gehen ziemlich schnell täglich hier ein und aus. Warum ist das so?**

Schulpflichtige Minderjährige stehen oft vor der Schwierigkeit, dass sie von Integrationskursen ausgeschlossen sind, aber aufgrund des Mangels an Schulplätzen lange auf die Einschulung warten müssen. Dem begegnet AsA mit einem niedrighwelligen Gesamtkonzept. Von der individuellen Sprachförderung, der Berufsorientierung und Vermittlung in Ausbildung, über ehrenamtliche Patenschaften, interkulturelle Lern-, Freizeit- und Sportangebote bis hin zu politischen Bildungsangeboten oder einer Fahrradwerkstatt: AsA ermöglicht den Jugendlichen einen spontanen und flexiblen Einstieg in alle Angebote. Außerdem orientieren wir uns stets an den Bedarfen und Interessen der jungen Menschen und passen sie regelmäßig an.



**Junge Geflüchtete kommen mit vielfältigen, teils traumatischen Erfahrungen zu AsA. Wie geht ihr damit um?**

AsA bietet mit einer strukturierenden, aber zugleich zuverlässigen und vertrauensvollen Atmosphäre den notwendigen Rahmen für traumatisierte Jugendliche, nichtsdestotrotz sind wir froh über Kooperationen mit (z. B. psychologischen) Fachkräften. Wir nehmen fortlaufend an entsprechenden Fortbildungen teil und bieten sie für unsere Ehrenamtlichen (durch externe Referent\*innen) an. Ein weiterer Punkt sind diskriminierende Erfahrungen in Deutschland. Wir setzen uns sehr selbstkritisch mit unserer eigenen Machtposition auseinander und

reflektieren unsere Rolle, sowohl im Team als auch mit den Ehrenamtlichen.

**Danke, Johanna! Eine letzte Frage: Was macht AsA für dich besonders?**

Es sind die täglichen persönlichen Begegnungen und Momente mit all den besonderen, ganz unterschiedlichen Menschen in der Geschäftsstelle – sei es das leckere Essen, das eine Jugendliche wöchentlich kocht, der ersehnte unterschriebene Ausbildungsvertrag und dazu die notwendige Arbeits-



erlaubnis, das Klatschen und Lachen aus den Deutschkursen oder der Geburtstagskuchen, den uns eine liebe Ehrenamtliche backt.

AsA ist einmalig und alle Menschen, die die Geschäftsstelle mit Leben füllen, tragen ihren wichtigen und ganz besonderen Teil dazu bei.



Die Fragen stellt Saboor Dehghan an unsere Geschäftsführerin Johanna Strohmeier:

**Liebe Johanna, AsA ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Was macht den Erfolg des Konzepts von AsA aus?**

Es ist der ganzheitliche Ansatz. Bei AsA erhalten junge Geflüchtete nicht „nur“ eine isolierte Beratung oder einen Deutschkurs. Kommt bspw. die Beratung zu dem Ergebnis, dass die Berufsorientierung schnell starten sollte, wird nicht bei einer weiteren unbekanntem Stelle ein Termin gemacht, sondern es heißt: „Komm, wir gehen mal zu Sabine und fragen, wann



Die 20-Jahr-Feier ermöglichte große Wiedersehen und persönliche Begegnungen.

## Ausbildung ist Zukunftssicherung

Auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung – getrennt von den Eltern – hilft AsA Hunderten von jungen Geflüchteten in unserer Region. Ausbildung, was uns als IHK schon thematisch mit Ausbildung statt Abschiebung eint, ist hier im wahrsten Sinne des Wortes Zukunftssicherung

*Statement Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg*



## Unsere Projekte auf einen Blick

Hanna verlässt ihr Heimatland Somalia mit 14 Jahren und kommt 2022 nach zwei Jahren auf der Flucht nach Bonn. Ihre Wohngruppe kümmert sich nach ihrer Inobhutnahme um einen Deutschkurs bei AsA. Einerseits kann sie so bereits vor Erhalt ihres Schulplatzes etwas Deutsch lernen und andererseits andere Jugendliche kennenlernen, eine Tagesstruktur entwickeln und „ankommen“.



### Deutsch plus! - Sprachunterricht von Anfang bis Azubi

*Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2022 auf ebensolchen Angeboten für neu angekommene unbegleitete Minderjährige wie Hanna.*

Die Kurse sind niedrigschwellig, aber die Fortschritte enorm. In den Anfängerkursen können wir quasi zusehen, wie die Jugendlichen mit den ersten Lernerfolgen anfangen, sich (auch bei AsA) sicherer zu fühlen und sichtbarer zu werden. Die Freude über die ersten Wörter und Sätze teilen wir daher mit den Jugendlichen.

*Mit Erhalt ihres Schulplatzes erfolgt für Hanna der Übergang in einen unserer schulbegleitenden Nachmittagskurse. Sie ist bei ihrer Einreise erst 16 Jahre alt und kann somit mindestens bis zur Volljährigkeit die Schule besuchen.*

Diese Möglichkeit bleibt jungen Volljährigen häufig verwehrt: Sie müssen schnellstmöglich einen Ausbildungsplatz finden, um ihre aufenthaltsrechtliche Situation zu sichern. Im letzten Jahr haben wir daher die Azubis in den Vordergrund gerückt und Kurse zur Berufsfachsprache angeboten. Denn auch wenn der Arbeitsalltag für viele (fortgeschrittene) Deutschlernende in der Regel kein Problem darstellt, sind die Schulbücher mit vielen Fachbegriffen und komplexen Texten, aber auch z. B. die Textproduktion in Prüfungen, eine große Herausforderung.



### Gemeinsam klappt's! Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Hier setzte auch das Projekt Sprachförderung an den Bonner Berufsschulen (2020-2022) an. Das Konzept, Auszubildende mit Fluchthintergrund dort zu erreichen, wo sie den größten Unterstützungsbedarf haben, ging voll auf. Es überraschte daher nicht, dass die Sprachförderkurse an den Berufsschulen von den dortigen Lehrkräften wie Auszubildenden und ihren Betrieben dankend angenommen wurden. Die Projektförderung konnte leider nicht verlängert werden.



### Rechtskreisübergreifende Beratung durch das Beratungszentrum

*Hanna besucht AsA seit einigen Monaten und vereinbart mit ihrem Vormund und ihrem Betreuer einen Termin zum Perspektivgespräch im Beratungszentrum. Themen sind u. a. die mögliche Asylantragstellung und der Verfahrensablauf, etwaiger psychologischer Behandlungsbedarf, berufliche Perspektiven sowie Möglichkeiten der Familienzusammenführung.*



Die umfassende Unterstützung durch die Jugendhilfe erhält Hanna allerdings nur, weil sie noch minderjährig ist. Als Volljährige wäre sie dagegen im Asylverfahren auf sich alleine gestellt und in Landesaufnahmeeinrichtungen untergebracht – oft fernab von Beratungs- oder Sprachkursangeboten. Viele Volljährige finden deswegen erst in einem fortgeschrittenen Verfahrensstadium den Weg zu AsA. In einem solchen Fall gilt es oft, zeitnah aufenthaltsichernde Voraussetzungen zu schaffen, z. B. durch den Spracherwerb und die Aufnahme einer Ausbildung.



### Tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung

*Hanna erhält ebenfalls Nachhilfe durch eine ehrenamtliche Lehrerin, in ihrer Ausbildung kann sie sich über Unterstützung durch eine Ausbildungspatenschaft freuen. Inzwischen zählen wir ca. 150 ehrenamtlich Engagierte. Dass wir mit einem Anstieg von Ehrenamtlichen aus der Pandemie hervorgehen konnten, lässt uns sehr stolz und dankbar auf die Treue der Engagierten blicken.*

Wir freuen uns sehr über den Projektstart von zwei neuen Projekten: Das Projekt „Hand in Hand“ läuft seit Januar 2023 in Kooperation mit dem Beratungszentrum und wird von der UNO-Flüchtlingshilfe finanziert. Ziel ist, ehrenamtlich Engagierte in der Behördenbegleitung zu qualifizieren. Im März 2023 startete außerdem das Projekt „Weil ich ein Mädchen bin!“, welches die geschlechtsspezifischen Themen und Herausforderungen sowie die Rechte von Mädchen und Frauen beleuchtet und von der Aktion Mensch gefördert wird.



### Berufsorientierung und Bewerbungsunterstützung

*Hanna beginnt bei AsA frühzeitig mit der Berufsorientierung, besucht das Berufsorientierungscamp, verschiedene Messen und kann durch ein Praktikum ihren Berufswunsch als Zahnmedizinische Fachangestellte festigen. Zeit haben nicht viele Jugendliche, häufig muss es schnell gehen.*

Das Bewerbungszentrum bei AsA stößt regelmäßig an seine Kapazitätsgrenzen. 2022 konnten 24 Jugendliche ihre Ausbildung beginnen, Anfang 2023 suchen über 40 Jugendliche mit unterschiedlichen Voraussetzungen einen Ausbildungsplatz: Minderjährige und junge Volljährige, teils mit wenig Schulbildung, teils mit Studienerfahrung. Das Bewerbungszentrum bleibt somit das Nadelöhr unserer Arbeit: Zunächst führen zahlreiche aufenthaltsrechtliche Beratungen zu dem Ergebnis, dass eine Ausbildung für die Aufenthaltssicherung notwendig ist. Dazu kommen die Jugendlichen aus unseren Deutschkursen, die im Anschluss an ihre schulische Laufbahn mit einer Ausbildung weitermachen möchten. Externe Anfragen müssten wir daher aus Kapazitätsgründen weitervermitteln – allerdings mangelt es in Bonn an alternativen Angeboten.



### Interkulturelles Lernen

*Parallel zu den Lern- und Beratungsangeboten erhält Hanna die Möglichkeit, bei AsA an Freizeitangeboten teilzunehmen. Sie lernt Fahrradfahren und organisiert einen Länderabend.*

Außerdem gehören hierzu bspw. Projekte der politischen Bildungsarbeit, die Teilnahme und Mitorganisation von Mahnwachen und Demos, aber auch sportliche Aktivitäten wie Fußball oder Klettern und Ausflüge ins Kino, Museum oder aber die Ferienfreizeiten im Sommer. Einerseits fördern diese vielfältigen Angebote die gesellschaftliche Teilhabe, andererseits finden unsere Jugendlichen hierdurch Anschluss. Auch stellt die Beziehungsarbeit mit den Mitarbeiter\*innen von AsA einen wichtigen Baustein der Arbeit dar.



# Gesichter von



**Esmatullah**

Ich bin Esmatullah und 18 Jahre alt. Ich bin vor anderthalb Jahren aus Afghanistan nach Deutschland gekommen. Im Januar 2022 habe ich bei AsA einen Deutschkurs angefangen und bin bis jetzt dabei, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Außerdem mache ich gerade meinen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und möchte danach den 10er Abschluss machen und eine Ausbildung suchen. Ich bin so froh, dass ich Sie und den Deutschkurs gefunden habe! Was mir an AsA gefällt, ist, dass alle Lehrer\*innen wirklich sehr nett sind und unterstützen, wo sie nur können. Ich wünsche AsA alles Liebe und Gute für die Zukunft, dass alle glücklich sind und gesund bleiben. Mir persönlich wünsche ich, weiter so eine gute Unterstützung zu bekommen wie bisher.

**Moritz Beitzen**

Ich bin Moritz Beitzen und arbeite seit Ende 2019 bei AsA. AsA ist für mich ein sehr lebendiger und bedarfsorientierter Verein, in dem neue und spannende Projekte Raum finden. Ich bin in der Verwaltung (Zahlen, Belege, Nachweise) und im Ehrenamtszentrum für Ausbildungspatenschaften angestellt. Nebenbei kümmere ich mich z. B. um Arbeitsorganisation, Technik oder Fahrräder. Ich freue mich riesig auf den Umzug und wünsche uns dort mehr Platz, Struktur und manchmal auch Alltag.



**Guido Schorr**

Mein Name ist Guido und ich bin seit 2019 bei AsA, wo ich Auszubildenden in der Fachkunde und anderen Schülern beim Deutsch- und Englischlernen helfe. Es gefällt mir, durch die Unterstützung der Jugendlichen einen Beitrag zu deren Integration zu leisten und selbst dabei noch etwas lernen zu können – über die Kultur, aus der die Jugendlichen kommen und über ihre Ausbildungsberufe. Für AsA wünsche ich mir, dass immer genügend personelle und finanzielle Ausstattung vorhanden ist, um das wichtige, umfassende Angebot beizubehalten, wenn nicht ausbauen zu können.



**Lena Berscheid**

Ich bin Lena und mache seit September 2021 aktiv bei AsA mit. Ich gebe einmal die Woche Nachhilfe in Deutsch. Die familiäre und wertschätzende Atmosphäre, die immer positive Stimmung vor Ort und grundsätzlich die Idee, junge Geflüchtete unterstützen zu können, gefallen mir besonders. Ich wünsche AsA einen guten Neustart in den neuen Räumlichkeiten und dass es erfolgreich immer so weiter geht.



**Leo**

Ich heiße Leosian und ich bin seit einem Jahr und sieben Monaten in Deutschland. Ich lerne Deutsch seit einem guten Jahr bei AsA. Die Menschen hier sind sehr nett und liebevoll. Das gefällt mir. Ich wünsche mir, den Deutschkurs weiterzumachen. Bei AsA werden viele Aktionen gemacht, z. B. fahren wir in den Sommerferien ans Meer oder in eine große Stadt. Ich wünsche mir eine gute Berufsausbildung als Gas-Wasser-Klimatechniker. Ich wohne gerne in einer Wohngruppe mitten in Bonn und mache gerne Sport in meiner Freizeit.



**Gergishu Yohannes**

Mein Name ist Gergishu Yohannes und offiziell bin ich bei AsA seit August 2021. Ich bin im Vorstand und kann ehrlich gesagt nicht sagen, dass ich etwas Großartiges geleistet habe. Ich bin AsA aber sehr dankbar, weil viele hilfsbedürftige junge Menschen, die ich zu AsA gebracht habe, ihre Ziele und oftmals ihre Träume erreicht haben. Bei AsA gefällt mir, dass die Spenden tatsächlich vielen jungen Menschen zu Gute kommen. Für die Zukunft wünsche ich mir für AsA viel Kraft und Ausdauer, damit die gute Arbeit weitergehen kann. Ich wünsche mir auch, die Erfolge der jungen Menschen mitzuerleben, damit sie hier tatsächlich gut ankommen und sich wohlfühlen. Schließlich ist das ja das Ziel von AsA: integrierte, gut ausgebildete und zufriedene Mitbürger\*innen!



**Marie Belle**

Mein Name ist Marie Belle, ich bin 19 und lebe seit einem Jahr in Deutschland. Vor 7 Monaten bin ich zu AsA gekommen, um Hilfe bei der Deutschkursuche zu bekommen. AsA hat mir noch mit vielen anderen Dingen geholfen: mit Papierkram, E-Mails und dank ehrenamtlicher Unterstützung auch dabei Bewerbungen für eine Ausbildung zu schreiben und an verschiedene Unternehmen zu schicken. Ich wäre ohne die Hilfe der Leute, die bei AsA arbeiten, jetzt nicht an diesem Punkt. :)



**Mery**

Mein Name ist Mery und ich bin 18 Jahre alt. Ich komme seit acht Monaten zu AsA, am Anfang nur zum Deutschlernen. Seit Januar arbeite ich auch hier und koche zweimal pro Woche leckere Gerichte für die anderen Jugendlichen. Mir gefällt eigentlich alles bei AsA. Besonders mag ich, dass alle freundlich sind. In Zukunft würde ich gerne bei mehr Ausflügen mitmachen und noch mehr Deutsch lernen.



**Abdoulaye**

Ich bin Abdoulaye, mache gerade eine Ausbildung und bekomme seit 2018 Nachhilfe bei AsA. Außerdem fahre ich manchmal auch mit AsA in Urlaub. Sehr gut gefällt mir, dass die Leute, die bei AsA arbeiten, sehr nett sind. Für die Zukunft wünsche ich mir Gesundheit.



**Sara Ben Mansour**

Mein Name ist Sara Ben Mansour, ich arbeite seit 2012 bei AsA. Ich mache asyl- und aufenthaltsrechtliche sowie sozialpädagogische Beratung. Besonders gefällt mir die direkte Arbeit mit den Jugendlichen und Kolleg\*innen und dass wir als „kleiner“ Verein so viel schaffen. Dazu gehört für mich, dass wir in all den Jahren so viele Jugendliche auf ihrem Weg begleitet haben und ihre Erfolgsgeschichten miterleben durften. Ich wünsche mir für AsA, dass wir immer größer und bekannter werden.



**Gisela Rubbert**

Unser Gründungsmitglied, erste Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Gisela Rubbert bekam im Dezember 2022 das Bundesverdienstkreuz am Bande durch Oberbürgermeisterin Katja Dörner verliehen. Wir sind stolz und gratulieren zu dieser verdienten Ehrung und Würdigung für über 40 Jahre unermüdlichen Einsatz für die Rechte und Belange geflüchteter Menschen.







Bei der Talkrunde auf der **Bonner Buchmesse Migration** im Haus der Geschichte erzählten zwei Jugendliche über ihre Erlebnisse in Deutschland. Sie hatten gemeinsam mit Johanna Strohmeier am Projekt „Dazwischen oder längst schon mittendrin?!“ von Gabriele Daft vom LVR teilgenommen, welches Einblicke in die Lebenswelten junger Menschen mit Fluchterfahrung gewährt.



2022 besuchte uns **Jessica Rosenthal von der SPD** und diskutierte mit den Jugendlichen über Themen wie Umwelt, Wohnungsbau, die Lage in Afghanistan oder die Konsequenzen des Krieges in der Ukraine.

# Rückblick auf 2022



Wer schon mal durch unseren langen weißen Flur gegangen ist, hat sicherlich die vier Kunstwerke an den Wänden entdeckt. Diese tollen Bilder sind in einem **Kunstworkshop mit einer Kunststudentin** entstanden.



Unsere Jugendsprecherin und -sprecher, ein Teammitglied sowie die stellv. Vorstandsvorsitzende waren bei den **Bonner Tagen der Demokratie auf dem Marktplatz** vertreten, um über demokratisches Denken und Handeln zu reden und sich neue Inspiration für Aktionen bei AStA zu holen.



Beim **Speeddating** für unsere neuen Ausbildungspatenschaften hatten 8 Jugendliche und 9 Ehrenamtliche je 5 Minuten Zeit, um sich kennenzulernen und eine Vorauswahl für die möglichen Tandems zu treffen.



**Sportliche Höchstleistungen** erbrachte eine Gruppe von 9 Personen, die 5 Tage über Berg und Tal radelten – von Bonn nach Koblenz, über den Hunsrück, an der Mosel entlang und wieder zurück nach Bonn.



Egal ob selbst aktiv oder mitfeiern – **sportliche Angebote** erfreuen sich großer Beliebtheit! So fieberten die Jugendlichen bei den Bonner Basquets und beim Bonner SC mit und powerten sich z. B. beim Fußball, Schlittschuhlaufen, Klettern, Minigolf, Beachvolleyball oder Fußballgolf aus.



Zum Jahrestag der Machtübernahme der Taliban haben unsere afghanischen Jugendlichen einen **Länderabend** für Jugendliche, Ehrenamtliche und das Team organisiert. Sie ermöglichten den Teilnehmenden einen Einblick in ihr eigenes Afghanistan – mit köstlichen Speisen, einer Präsentation über Geographie und Kultur sowie gitarrenbegleitetem Gesang.



Auf großen Anklang stießen über das Jahr verteilt unsere **Spieleabende**. Bei Snacks und Abendessen, Musik und hartem Kampf bei Cortex, Ubongo, Activity und Co. hatten alle großen Spaß und haben sich besser kennengelernt.



Bei der **Muffenale** im September stellten unsere afghanischen Jugendlichen einmal mehr ihre Kochkünste unter Beweis. Das Sommerwetter lud dazu ein, Informationen über AStA einzuholen, sich auszutauschen, zu schlemmen und zu verweilen.



Bei einem mehrtägigen **Workshop beim GSI** mit dem Titel „**Mut zur Meinung – Was wir von unserer Zukunft wollen!**“ konnten Jugendliche gemeinsam über die Wahlprogramme der Parteien zur Landtagswahl und die eigenen Erwartungen an die deutsche Politik diskutieren.



Das alljährliche **Sommer-Grillfest in den Rheinauen** ist fast schon Tradition bei AStA. Viele Jugendliche und Ehrenamtliche kamen 2022 zusammen. Und trotz des nicht sehr sommerlichen Wetters wurde viel gegessen, gequatscht und gespielt.



# 20 Jahre AsA

**2000**  
**Juni 2000:** Aus der Zukunftswerkstatt „Bonner Frauen für Gerechtigkeit und Frieden“ entsteht der Arbeitskreis „Ausbildung statt Abschiebung“, um die Zukunftsperspektiven junger Geflüchteter zu verbessern. Der ungesicherte Aufenthaltsstatus und die damals geltenden Arbeitsbeschränkungen machen es jungen Geflüchteten fast unmöglich, einen Ausbildungsplatz zu finden.

**2002**  
**Juni 2002:** Der Vereinsname führt nach Ansicht der Sozialdezernentin zu Irritationen. Frau Pitzen, Frau Keltz und Frau Rubbert wenden sich deshalb 2003 an den Petitionsausschuss. Der Präsident des Landtags NRW im abschließenden Beschluss 2003: „Der Ausschuss hält die Arbeit des Vereins und seine Vereinsziele für besonders wichtige Aufgaben im Rahmen der Ausländerarbeit.“

**2003**  
**2003:** 28 Jugendliche bei AsA, 7 in Ausbildung, 21 in Beratung

**2005**  
**Dezember 2005:** AsA wird Träger der freien Jugendhilfe.

**2006**  
**2006:** 36 Mitglieder, 52 Jugendliche werden betreut, 34 in der Nachhilfe, 26 in der Bewerbung, 16 in Qualifizierungsmaßnahmen

**2007**  
**2007:** 38 Mitglieder, 2 feste Mitarbeiterinnen mit je 8 Std./Woche

**2001**  
**22.10.2001:** Gründung des Vereins „Ausbildung statt Abschiebung“, um den Anliegen Nachdruck zu verleihen, die sich aus der Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Weltsozialgipfel von 1995 für die Unterzeichnerstaaten ergaben.

**2002**  
**2002:** 16 Mitglieder; 11 Jugendliche, 4 davon in betrieblicher Ausbildung. Unterricht und Beratungen in der Wesselstr. 16 in Untermiete beim Internationalen Frauenzentrum (IFZ)

**2015**  
**2015:** Einladung auf das Bürgerfest des Bundespräsidenten; Umzug in die Godesberger Str. 51, 79 Mitglieder, 150 Jugendliche werden betreut

**2013**  
**2013:** 97 Jugendliche in der Beratung, davon ca. 60 % mit unsicherem Aufenthalt

**2009**  
**2009:** 72 Jugendliche in der Beratung

**2023**  
**2023:** 175 Mitglieder, 250 Jugendliche, 9 feste Mitarbeiter\*innen

**2019**  
**2019:** 158 Mitglieder, 6 feste Mitarbeiter\*innen

**2010**  
**Dezember 2010:** AsA e.V. erhält in Berlin den Deutschen Bürgerpreis

## Große Hitze und gute Stimmung bei der 20-Jahr-Feier in Haus Müllestumpe

Unser Verein ist groß geworden! Das macht nicht nur Arbeit, es bringt auch Freude ins Leben. Auf der großen Feier in Haus Müllestumpe in Auerberg kamen alle zusammen: Jugendliche, Ehrenamtliche, das Team von AsA und nicht zuletzt unsere finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Menschen aus Politik, Verwaltung und von ge-

meinnützigen Organisationen und Verbänden, die unsere Arbeit seit vielen Jahren begleiten und unterstützen. Ein bunt gemischtes Programm gab Einblicke in die Entstehungsgeschichte sowie die aktuelle Arbeit von AsA. Geehrt wurde auch die Person, die den ersten Anstoß zur Vereinsgründung im Jahr 2001 gab: Gisela Rubbert. Und ja, eigentlich wurde AsA schon 21 Jahre alt, aber wegen Corona musste die

Feier auf Sommer 2022 verschoben werden. Geschäftsführerin Johanna Strohmeier und Schirmherrin Katja Dörner (Oberbürgermeisterin von Bonn) wurden auf der Bühne von Moderator Saboor Dehghan und Moderatorin Behnaz Rendmaram (beide sind auch Jugendsprecher bzw. -sprecherin bei AsA) interviewt. „Wo sehen Sie AsA in 20 Jahren?“ Johanna Strohmeier sagte, sie wünsche sich, dass AsA



OB Katja Dörner im Interview

dann überflüssig sei, weil niemand mehr flüchten müsse oder diejenigen, die in Bonn ankämen, nicht vor den Problemen stehen würden, bei deren Lösung AsA sie derzeit noch unterstützen müsse. Katja Dörner sagte, sie wünsche sich, dass alle Geflüchteten in Bonn gut



Ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche

aufgenommen würden. Nach einem leckeren Buffet spielte DJ Yukatec internationale Beats, und trotz der hohen Temperaturen von über 30 Grad wurde die Terrasse der Müllestumpe zu einer gut besuchten Tanzfläche. Hier mischten sich alle Altersgruppen und Natio-



IHK-Geschäftsführer J. Hindenberg, J. Strohmeier, Willkommenslotsin A. Terechenko

nalitäten. Die plötzlich ausbrechende Lebenslust unserer Jugendlichen, die eben doch auch ganz normale Teenager sind, steckte alle an. „Dafür mache ich das“, freute sich ein ehrenamtlicher Förderlehrer – und stürzte sich selbst ins Gewühl.



# Das wahre Gesicht des Dublin-Systems

Leider können wir in diesem Jahr nicht nur von positiven Ergebnissen unserer Arbeit berichten. Manchmal gerät unser Konzept der Aufenthaltssicherung an seine Grenzen, vor allem in den sogenannten Dublin-Fällen. Hier kommt es regelmäßig zu Abschiebungen (jur.: Überstellung) junger Menschen, die sich nichts zu Schulden haben kommen lassen und nichts weiter möchten, als eine Chance in Deutschland. Beispielhaft dafür steht der Fall von M.



Der 20-jährige M. musste sein Heimatland verlassen und kam 2021 nach Deutschland, da er hier einen Onkel, und somit eine Bezugsperson, hat. Auf seiner Flucht lebte er auch einige Zeit in Belgien, dort jedoch obdachlos und ohne jegliche soziale Absicherung. In Deutschland war er dann in der ZUE Sankt Augustin untergebracht und nahm an einem Anfänger-Deutschkurs bei AsA teil.

Die sog. Dublin-III-Verordnung legt fest, welches europäische Land für die Bearbeitung eines Asylantrags zuständig ist, in der Regel ist es das Land der Asylantragstellung. Ausnahmen gelten z. B. bei Minderjährigen oder bestehenden familiären Bindungen. In Länder mit sog. systemischen Mängeln (z. B. Griechenland oder Italien) dürfen Geflüchtete nicht zurückgeschickt werden, auch wenn diese Länder eigentlich zuständig wären.

Im Falle von Belgien erkennt Deutschland solche systemischen Mängel allerdings nicht an. Deswegen wurde der Eilantrag gegen die Abschiebung nach Belgien abgelehnt. Auch seine im Gerichtsverfahren vorgetragenen individuellen Erfahrungen, wie die katastrophale Unterbringungssituation von Geflüchteten in Belgien, seine Familienangehörigen in Deutschland und auch seine Motivation hier Fuß zu fassen, fanden keine Beachtung. Somit wurde ihm eine Duldung erteilt. Bei einem Routine-Termin zur Verlängerung ebendieser in der Ausländerbehörde wurde er im Beisein eines unserer Ehrenamtlichen festgenommen und nach Belgien abgeschoben. Mit M. wurde ein junger Mensch abgeschoben, der in Deutschland hervorragende Chancen gehabt hätte, sich ein Leben aufzubauen. Trotz bevorstehender Abschiebung pendelte er bis zuletzt jeden Tag drei Stunden von seiner aktuellen Unterkunft im Rhein-Erft-Kreis bis zur Abendrealschule in Bonn. Er hatte bereits die Zusage für eine Glaser-Ausbildung<sup>1</sup>, die er nicht antreten durfte, da die Ausländerbehörde ihm die Arbeitserlaubnis verwehrte. Er ging bei AsA ein und aus, traf seine Freunde, besuchte

<sup>1</sup> Bei den Glaserei-Berufen handelt es sich laut den aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit um Engpassberufe (2,3 von 3 Punkten).

einen Deutschkurs und nahm an der Berufsorientierung teil. Das Dublin-System steht seit Jahren in der Kritik, weil die grundsätzliche Zuständigkeit des Erst-einreisestaates zu einer Überlastung der (südlichen) EU-Grenzstaaten führt. Außerdem ist das System ausgesprochen ineffizient: Von insgesamt 69.000 Dublin-Fällen hat Deutschland im Jahr 2022 4.200 Personen abgeschoben – und zur gleichen Zeit 3.700 Personen aufgenommen<sup>2</sup>. Insgesamt hat sich die Zahl der Geflüchteten also so gut wie nicht verringert. Im Rahmen der angestrebten Reform des europäischen Asylrechts soll auch die Dublin-Verordnung abgelöst werden, allerdings ohne substantielle Verbesserung und sogar mit einer Einschränkung des Rechtsschutzes gegen Dublin-Entscheidungen. Dabei wäre ein besseres System möglich, wie etwa die Aufnahme ukrainischer Geflüchteter gezeigt hat. Ein System, das den individuellen Wunsch und familiäre Bindungen über die Kernfamilie hinaus zumindest bei der Verteilung von Geflüchteten berücksichtigt, könnte schon zu erheblichen Verbesserungen führen.

<sup>2</sup> ProAsyl: Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung des Innenausschusses vom 27.03.2023, S. 27

# Wir möchten uns bedanken!

Bei unseren Förderern, die uns ihr Vertrauen schenken und so erst ermöglichen, dass wir unsere Arbeit in dem Umfang und mit der Qualität machen können.



**Bei unseren Kooperationspartnern:** u. a. bei der Stadt Bonn und ihren Behörden für die gute Zusammenarbeit; bei vielen Bonner Organisationen und Einzelpersonen für den fachlichen Austausch; beim Clara-Schumann-Gymnasium für die Nachhilferäume in der Südstadt; bei Arbeitgeber\*innen, die geflüchteten Auszubildenden eine Chance geben und sie unterstützen; bei der Jugendakademie Walberberg für das gemeinsame Wirken in der Berufsorientierung; beim ADFC für die Fahrradspenden; beim ADFC und Küpper GmbH für die Kooperation in der Fahrradwerkstatt; beim GSI für die Kooperationen zur politischen Bildungsarbeit; beim Runden Tisch Bad Godesberg für den Einsatz in der Geflüchtetenarbeit; bei der Seebrücke für das gemeinsame Engagement bei Mahnwachen.

**Bei unseren Ehrenamtlichen,** die uns auf vielfältigste Weise unterstützen: mit Nachhilfe und Patenschaften für unsere Jugendlichen, IT-Knowhow für die Geschäftsstelle, Geburtstagskuchen fürs Team, ehrenamtlicher Vorstandsarbeit, Sachspenden für unser Zu-Verschenken-Regal, Behördenbegleitungen, mit der Betreuung von Infoständen, offenen Augen und Ohren für neue Fördermöglichkeiten, mit der Begleitung bei Mahnwachen und Demos, mit der Teilnahme an und Mithilfe bei Länderabenden, mit der Vorbereitung unserer Feierlichkeiten *und vor allem mit einem offenen Ohr und Herzen für die AsA-Jugendlichen.*



**Bei unseren Jugendlichen,** die sich mit Offenheit begegnen und gegenseitig unterstützen, die ehrenamtlich für neuere Jugendliche dolmetschen, die unsere Arbeit bei Veranstaltungen vorstellen, die eigenständig Mahnwachen und Demonstrationen organisieren, die Feste und Veranstaltungen mit uns vorbereiten, kochen, einkaufen, aufräumen!

**Bei Ihnen und Euch allen möchten wir uns in aller Form bedanken, denn wir wissen, dass diese konstante und unermüdliche Unterstützung keinesfalls selbstverständlich ist!**





# Finanzbericht

## 2022

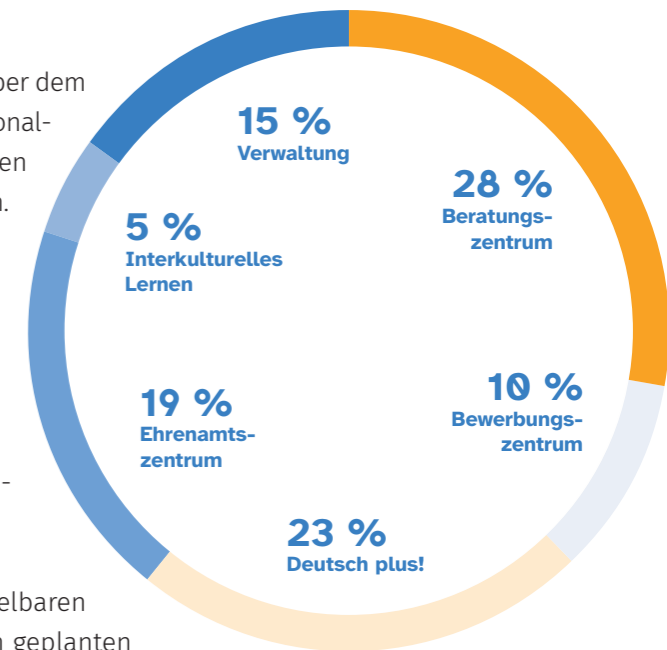


Die Arbeit im Jahr 2022 war zum Teil immer noch geprägt durch die Pandemie. Im Verlauf des Jahres – bedingt durch die zunehmenden Lockerungen bei den Coronamaßnahmen – konnte sukzessive in einen normalen Arbeits- und Aktivitätsmodus übergegangen werden. Dank erneut gestiegener Zuwendungen und Spenden konnten wir das erweiterte Angebot gegenfinanzieren und das Jahr mit einem leichten Überschuss von 12.876 € abschließen. Der Vorjahresabschluss wurde auf der Mitgliederversammlung im Mai 2022 vorgestellt. Dem Vorstand wurde für das Jahr 2021 einstimmig Entlastung erteilt.

**Die Einnahmen** betragen im Berichtsjahr 726.657 €. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von fast 100.000 €, die sich zu einem Drittel aus Spenden und zu zwei Dritteln aus öffentlichen Förderungen ergeben.

Erträge	2022	Vorjahr
Spenden	346.903,00 €	317.365,00 €
Mitgliedsbeiträge	10.171,00 €	10.381,00 €
staatl. Zuwendungen	369.433,00 €	303.735,00 €
Bußgelder	150,00 €	1.200,00 €
sonstige Erträge	0,00 €	126,00 €
<b>Summe</b>	<b>726.657,00 €</b>	632.806,00 €
Aufwand	2022	Vorjahr
Personalkosten Hauptamtliche	546.962,35 €	478.825,53 €
Honorarkräfte	41.349,50 €	28.241,74 €
Raumkosten	26.906,01 €	29.873,46 €
Interkulturelles Lernen	21.377,98 €	25.099,29 €
Bürobedarf, EDV	8.217,27 €	11.184,47 €
Investitionen/Materialverbrauch	9.394,25 €	8.953,45 €
Buchführungs- und Abschlusskosten	12.777,05 €	11.317,21 €
Öffentlichkeitsarbeit	7.235,28 €	7.116,33 €
Reise-, Bewirtungs-, Fortbildungskosten	5.954,85 €	3.225,91 €
Versicherung, Beiträge	6.539,30 €	4.643,92 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	27.066,90 €	4.775,85 €
<b>Summe</b>	<b>713.780,00 €</b>	<b>613.257,16 €</b>
<b>Saldo</b>	<b>12.876,26 €</b>	<b>19.549,16 €</b>
Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage	23.956,15 €	41.781,18 €
Zuführung zur freien Rücklage	36.832,41 €	32.654,00 €

**Die Ausgaben** in 2022 wurden erneut um ca. 100.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Arbeit von AsA bleibt naturgemäß sehr personalintensiv. Unter Berücksichtigung der steigenden Honorarkosten waren wie in den Vorjahren 82 % aller Ausgaben Personalkosten. Hier spiegelt sich deutlich der stetig steigende Bedarf an Beratung und Deutschkursen wider, der durch die stark wachsende Anzahl an Jugendlichen, die zu AsA finden, begründet ist. Ein Mitarbeiter verließ AsA leider Ende Oktober, sodass wir das Jahr 2022 mit neun hauptamtlichen Mitarbeitenden, teilweise in Teilzeit, und zwei geringfügig beschäftigten Personen beendeten. Zugleich wurde 2022 die Arbeit durch den Bundesfreiwilligendienst unterstützt.



Bei den Verwaltungskosten dominieren weiterhin die unmittelbaren Raumkosten (Miete und Reinigung) mit 26.906 €. Durch den geplanten Umzug in größere Räumlichkeiten werden sich ab dem 3. Quartal des laufenden Jahres und in den Folgejahren die Kosten hierfür signifikant erhöhen.

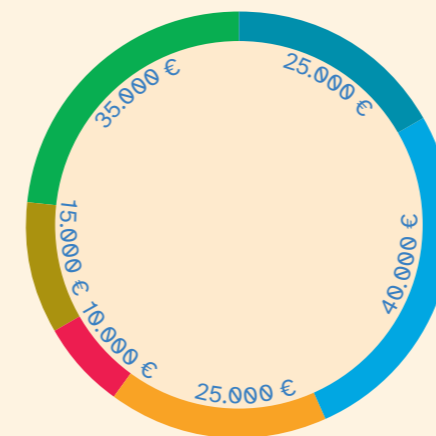
### Mitgliederentwicklung

Erfreulich ist, dass die Zahl der Mitglieder im Jahr 2022 nahezu konstant gehalten werden konnte:

31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
175	177	168	141	141	139	134

### Und wie geht es weiter? – AsA braucht Ihre Unterstützung

Trotz steigender Lohnkosten und zu erwartenden höheren Kosten durch den geplanten Umzug in das neue Gebäude in die Bonner Altstadt sieht das verabschiedete Budget für das Jahr 2023 einen ausgeglichenen Haushalt vor. Sollte dennoch eine Lücke entstehen, kann diese noch durch die derzeitigen Rücklagen gedeckt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 bedarf es jedoch noch zusätzlicher verstärkter Anstrengungen zur Gewinnung weiterer Ankerförderer. Aufgrund steigender Lohn- und Betriebskosten besteht noch eine große Förderlücke, die auch durch Rücklagen gedeckt werden könnte.



### Jeder Euro hilft uns, unsere Angebote aufrechtzuerhalten!

Das fünftägige Berufsorientierungscamp kostet bspw. ca. 150 Euro pro Person. Jährlich nehmen 20 Jugendliche dank Förderung und Ihrer Unterstützung teil und blicken so motiviert und gestärkt in ihre berufliche Zukunft. Das Kochen für und mit den Jugendlichen kostet 10.000 Euro im Jahr. Gerade durch steigende Lebensmittelkosten etc. steht vielen Jugendlichen schon Mitte des Monats nur noch wenig Geld zur Verfügung. Mit nur 200 Euro wöchentlich (Personal, Lebensmittel, Betriebskosten) ermöglichen wir den Jugendlichen zweimal pro Woche ein warmes Mittagessen und finanzieren Länderabende, Grillfeste etc.

- Rechtskreisübergreifende Beratung
- Berufsorientierung & Bewerbungsunterstützung
- Deutschkurse von Alphabetisierung bis B2
- Ehrenamtskoordination und -qualifikation
- Interkulturelles Lernen und politische Bildungsarbeit
- Verwaltungs- und Betriebskosten



# Werden auch Sie ein Teil von AsA!



## Neben finanzieller Unterstützung freuen wir uns über...

- Arbeitgeber\*innen aus den unterschiedlichsten Branchen, die unseren Jugendlichen **Ausbildungsplätze** zur Verfügung stellen und bereit sind, sie so in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.
- **Stellenangebote** für Festanstellungen, Minijobs o. ä., die wir an unsere Jugendlichen weitergeben können.
- bezahlbaren **Wohnraum** für unsere Jugendlichen. Eine Möglichkeit der Unterstützung kann die Bereitstellung von Wohnraum sein, zu dem die Jugendlichen sonst nur schwer Zugang erhalten.
- **Ehrenamtliche**, die sich in einem dynamischen Verein engagieren möchten. Wir sind stetig auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen in den Bereichen Nachhilfe, Fachkunde und Ausbildungspatenschaften; und Menschen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen: im Fundraising, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Umzugslogistik – Ihrer (und unserer) Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

## Wir freuen uns über jede Spende!

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE67 3705 0198 0000 0623 56

SWIFT: COLSDE33

Sie erhalten von uns automatisch eine steuerlich verwendbare Spendenbescheinigung. Schreiben Sie dafür bitte unbedingt Ihre Adresse in das Feld „Verwendungszweck“.

Vielen Dank!

## Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

 Godesberger Straße 51, 53175 Bonn

 0228 9691816

 geschaeftsstelle@asa-bonn.org

## Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 11.00 – 19.00 Uhr

Fr. 11.00 – 17.30 Uhr

Unsere neue Adresse  
ab dem 1. August 2023

Wir ziehen um  
und sind dankbar  
für jede Hilfe!

Bornheimer Str. 88  
53111 Bonn

(Zufahrt über Adolfstr. 5)